

Brüder

Von abgemeldet

Kapitel 8: Slytherin vs Gryffindor

Was ich ganz vergessen hatte ... ab Kapitel 7 hat Monja betagelesen! *knuddels*

Pairings: Keine

Inhalt: Harrys Sommer in Malfoy Manor

Warnung: Völlig canon-fremde Grundidee - die Geschichte wird mehr oder weniger dem fünften Buch folgen, aber der Canon ist natürlich überall gebogen wo es nötig war.

Kommentare:

Allgemeine Kommentare siehe Kapitel 1

Und wieder einmal danke für die Reviews ... ich liebe Reviews ^__^

Kapitel 8

Wütend warf Harry seinen Brief ins Feuer. Was bildete Lucius Malfoy sich ein? Er sollte sich so schnell wie möglich wieder mit Draco versöhnen. Dachte der Mann tatsächlich nur weil er sein biologischer Vater war, konnte er ihm befehlen? Und dann mit Draco zu versöhnen?! Lucius sollte froh sein, dass er seinem geliebten Sohn den Kopf noch nicht abgerissen hatte. Misslaunig sah er sich im Gemeinschaftsraum um. Er war recht voll, denn es war jetzt Mitte Oktober und das Wetter war zu kalt für die meisten Schüler um sich draussen zu vergnügen. Es war ein Samstag und so sah man eigentlich nur die Fünft- und Siebtklässler am lernen und sich von Zeit zu Zeit mit den anderen Anwesenden zu streiten. Millicent machte gerade zwei Drittklässlerinnen zur Schnecke, weil die einen sehr lauten Explodierenden Snape direkt neben ihr und Blaise spielten, als Snape in den Gemeinschaftsraum trat und Harry mitteilte, er habe vor Professor Dumbledore zu erscheinen.

Die Slytherins sahen alle erstaunt auf - niemandem war zu Ohren gekommen, dass Orpheus etwas ausgefressen habe. Sogar Snape sah ihn prüfend an, als sie im Gang standen.

"Der Direktor hat mir nicht gesagt, wozu er Sie hat rufen lassen, Mr. Malfoy. Ich hoffe

sie haben nichts angestellt?"

Harry schüttelte den Kopf und bemühte sich freundlich zu Snape zu sein. Der Mann hasste ihn ausnahmsweise nicht - und Harry freute sich auf Snapes Gesicht, wenn er erfuhr, dass er nett zu Harry Potter gewesen war.

"Nichts von dem mir bewusst gewesen wäre, dass es verboten ist, Professor."

"Nun, der Direktor wird seine Gründe haben. Ich bin froh, dass Sie so schnell Freunde in Slytherin gefunden haben, Mr. Malfoy. Ich bin auch zufrieden mit ihnen in Zauberschriften und ich höre auch keine Klagen von den anderen Lehrern."

Ungläubig sah Harry den Zauberschriftmeister an. In seinen kühnsten Träumen hatte er sich nie vorgestellt, dass Snape ihm einmal ein Kompliment geben würde. Oh ... das musste er sich unbedingt merken für späteren Gebrauch. Er bedankte sich artig und kurz darauf standen sie vor dem Gargoyle. Nachdem er diesem das Passwort gegeben hatte (Zuckerwatte), trat Harry vorsichtig in Dumbledores Büro.

"Professor Dumbledore? Sie wollten mich sprechen?"

"Ja, Harry ... Orpheus. Nimm doch bitte Platz. Zitronenbonbon?"

Dieses Mal nahm Harry an, als er sich auf den Stuhl neben Fawkes niederließ.

"Gibt es etwas Bestimmtes, Professor?"

"Nun, mein Junge." Dumbledore lächelte. "Ich habe hier einige Briefe für dich."

Er lachte als Harry aufsprang und ihm die Briefe förmlich entriß.

"Lies die Briefe am besten nachher in der Bibliothek, da kannst du auch Antworten schreiben."

Er legte seine Hände auf den Tisch.

"Harry, macht es dir etwas aus, Professor McGonagall in das Geheimnis einzuweihen? Ich versichere dir, sie ist die vertrauenswürdigste Person, der ich in meinem langen Leben begegnet bin, und wird sich mit keiner Faser verraten. Du könntest ihr die Briefe mit deinen Hausaufgaben geben." Harry nickte.

"Gerne ... es würde sonst etwas schwierig, regelmäßigen Briefkontakt mit Ron und Hermine und den Anderen zu etablieren, oder? Und ich möchte Ron und Ginny gratulieren dazu, dass sie ins Quidditch Team aufgenommen sind!"

Dumbledore zwinkerte ihm fröhlich an.

"Nun zu der Frage, wegen der du offiziell hier bist. Hast du dich gut eingelebt im Slytherin Haus?"

Harry zuckte mit den Schultern.

"Ich hatte Streit mit Draco und wir reden eigentlich nicht mehr miteinander. Aber Draco und seine Clique sind ja nicht die einzigen Slytherins."

Dumbledore nickte weise.

"Ich bin sehr beeindruckt, wie du es geschafft hast dich von den Gryffindors fernzuhalten. Ich bin sicher die argwöhnlichsten Beobachter hätten nicht vermuten können, dass du einst einer von ihnen warst."

"Es war sehr schwer ... vor allem, wenn Draco sich über sie lustig macht! Ich würde ihn am liebsten ..."

Dumbledore hob lachend eine Hand.

"Bist du sicher, dass du deinem Direktor das erzählen willst, Harry?"

Harry lächelte schüchtern.

"Nein, vermutlich nicht. Aber sie dürften das ja schon durch die vorigen Jahre wissen."

Als er wieder in den Slytheringemeinschaftsraum trat, richteten sich die Blicke der meisten Slytherins auf ihn, auch von vielen, die er gar nicht kannte. Es war auch in Slytherin keine alltägliche Erfahrung, dass der Hausleiter jemanden zum Direktor beorderte. Besonders jemanden der so relativ unauffällig war wie Orpheus Malfoy (der eigentlich nur schulbekannt war als Draco Malfoy's Cousin). Er probierte die Blicke zu ignorieren und ließ sich auf einem Sessel neben Daphne fallen. Sie sah ihn besorgt an.

"Warum wollte der Direktor dich sprechen, Orpheus?"

"Er wollte nur wissen, ob ich mich gut eingelebt hätte - etwas albern mich dazu ins Büro zu bestellen, ehrlich gesagt."

Blaise und Millicent waren jetzt ebenfalls neugierig näher gekommen. Blaise sah ihn jetzt erwartungsvoll an.

"Und was hast du ihm gesagt?"

"Ich habe ihm gesagt, dass die Familienangelegenheiten besser sein könnten ..." Er schielte zu Draco der auf der Couch neben ihnen so tat, als könne er gar nichts hören "... aber, dass es mir ansonsten gut ginge. Und, dass ich akademisch keine Schwierigkeiten habe."

Alle drei seiner Freunde verdrehten die Augen. Blaise hob seine Hände in einer sehr mediterranen Geste.

"Lass mich raten - er hat dich gefragt, ob du dich für die ZAGs vorbereitest. Kein

Erwachsener kann einen Fünftklässler auch nur ansehen ohne über die ZAGs zu reden."

Millicent nahm ein Kissen und schlug Blaise damit hart über den Kopf. Überraschungsartig landete Blaise auf dem Boden. Millicent sah drohend zu ihm herunter.

"Erwähne dieses Wort nie mehr in meiner Gegenwart, verstanden?" Sie wedelte zur Verstärkung ihrer Worte mit dem Kissen. Nicht, dass jemand, der von Millicent auf den Boden geworfen worden war dieser bedurfte. Blaise hielt sich schützend die Hände über den Kopf. Harry sah milde geschockt von Millicent zu Blaise.

"Er konnte ja nicht wissen, dass wir davon heute nicht reden dürfen," sagte er schließlich um die Pause zu füllen. Millicent knurrte.

"Doch, wusste er. Er hat doch mit mir gelernt." Blaise grinste entschuldigend zu ihr herauf und sie ließ ihn gnädigerweise sich wieder hinsetzen. Daphne strahlte sie alle an.

"Habt ihr gehört, dass Harry Potter in Wales gesehen worden sein soll?" wechselte sie das Thema. Harry verbarg seine Überraschung nur mit Mühe. Er war sich sehr sicher, dass er in den letzten Tagen nie in Wales gewesen war. Als Daphne merkte, dass sie die volle Aufmerksamkeit ihrer Freunde hatte, fuhr sie fort, mit dem eindeutigen Lächeln einer Person, die etwas völlig Unerwartetes sagen wird. "Mit Sirius Black!"

"WAS?" Harry sah sie entsetzt an. Sirius? Hieß das Sirius war gesehen worden? Blaise sah ihn leicht fragend an.

"Du hast von Sirius Black gehört?" Harry nickte etwas verlegen über seinen Ausbruch.

"Das ist der Massenmörder, oder? Hatte er nicht etwas mit der Ermordung von Potters Eltern zu tun?"

"Er hat sie verraten", nickte Millicent. "Und er hat 12 Muggel mit umgebracht als er Peter Pettigrew tötete. Ich würde gerne wissen wie."

"Ja, aber die Frage ist doch wirklich, warum würde Potter bei ihm sein?", brachte Daphne das Thema auf ihre Neuigkeit zurück. Harry enthielt sich der folgenden Diskussion in der sich alle sowieso nur gegenseitig bekräftigten, dass dies eine Falschmeldung sei.

Ende Oktober bekam Harry Justin Finch-Fletchley als Partner in Zaubersprüche. Er hatte noch nicht wirklich die Chance gehabt mit irgendeinem Hufflepuff zu sprechen, seit er hier war. Sie sahen ihn alle immer äußerst skeptisch an, aber versuchen konnte er es. Er setzte sein freundlichstes Lächeln auf.

"Hallo, ich bin Orpheus Malfoy."

Justin wirkte ihn etwas erstaunt, aber dann kam der Anflug eines Lächelns auf seine Lippen.

"Justin Finch-Fletchley."

Sie übten eine Weile schweigend ihre Sprüche, dann probierte Harry es wieder.

"Ich habe gehört, dein Name war schon für Eton vorgemerkt, bevor du herkamst?"

Er wusste von früher, dass Justin immer noch sehr stolz darauf war. Jetzt aber sah Justin ihn nur misstrauisch an.

"Ja, ich bin Muggelgeboren, falls du das meinst."

Harry blinzelte.

"Nein, das meinte ich eigentlich nicht. Ich frage nur, weil ich gehört habe, dass Eton eine sehr gute Schule sei."

"Die beste Privatschule Englands!"

Harrys Mundwinkel zuckten.

"Ist das unwidersprochen?"

Justin grinste.

"Nein, natürlich nicht. Aber meine Eltern waren sehr stolz, dass ich rein kam. Dabei war ich damals erst 11."

"Würdest du es jetzt nicht mehr schaffen?"

"Kommt drauf an ... wenn ich wieder einen Sommer lang all die Muggelfächer lernen würde, vielleicht."

Harry verdrehte die Augen.

"Ich war auch in einer Muggelschule bis ich elf war - und ich bin froh, dass ich keine Mathematik mehr sehen muss."

Justin kicherte, aber da Flitwick streng zu ihnen herüberschaute, machten sie sich hastig wieder ans Üben. Am Ende der Stunde grinste Justin Harry an.

"Wir sehen uns Montag in Verwandlung, oder?"

Harry schielte zu Draco, der ihm mörderische Blicke zu warf.

"Wenn Draco mich nicht bis dahin in meinem Schlaf ermordet, sicher."

Draco probierte zwar nicht seinen Bruder umzubringen, aber er zog ihn gleich nach der Stunde in eine verlassene Ecke.

"Bist du verrückt geworden? Warum hast du mit dem Schlammblood gesprochen?"

Harry löste Dracos Finger von seiner Robe.

"Ich spreche, mit wem ich will und Finch-Fletchley scheint sympathisch zu sein."

Draco schüttelte den Kopf.

"Papa wird nicht sehr begeistert sein, wenn er hört, dass du dich mit Schlammblood abgibst."

"Soll das eine Drohung sein?"

"Nein, eine Warnung. Möchtest du dich wirklich gleich mit ihm quer stellen?"

"Erstens: Ich kläre das mit ihm an Weihnachten, okay? Wenn ich mich nicht mit den Leuten unterhalten darf, mit denen ich will, geh ich lieber in ein Waisenhaus. Zweitens: Wenn du mich nicht verpetzten würdest, warum sollte er das hören?"

Draco ging nicht auf Harrys Vorwurf ein, sondern lächelte nur hämisch.

"Schau, die Hufflepuffs werden dir nie vertrauen, weil du ein Slytherin bist. Ich weiss nicht warum du dir vergebene Mühe machen willst, nur um mit Papa Streit zu bekommen."

"Lass das meine Sorge sein", sagte Harry und wandte sich wütend ab. Er hörte Draco hinter sich schnauben.

Als Harry an dem Abend in den Gemeinschaftsraum zurückkehrte, brachte Draco gerade einigen begeisterten Drittklässlerinnen ein Schmachlied über Ron bei - "Weasley is our king." Der Match Gryffindor - Slytherin würde am 2. November stattfinden und das ganze Schloss kannte fast nur noch das Thema. Harry knirschte hörbar mit den Zähnen - aber er traute sich keinen Kommentar zu machen. Er setzte sich in eine Ecke und schmolle, aus für den Raum unverständlichen Gründen. Und dann setzte Millicent sich auch noch zu ihm, immer noch das Lied summend. .

"Hast du das Lied schon gehört?" frage sie ihn in einem leichten Tonfall.

"Ja", knurrte Harry missmutig. "Hab ich. Ich finde es albern."

"Albern? Wieso?" Millicent wirkte ehrlich verwirrt und Harry fuhr sich genervt über die Haare.

"Albern und Kindisch. Warum haben wir es nötig das andere Team im Vorfeld runter zu machen? Der Match findet auf dem Spielfeld statt, oder?"

"Ach, das gehört dazu. Das Ego der Gryffindors ist sowieso viel zu groß." Unbekümmert lockte sie ihre Katze mit einem Stück Seil.

"Nicht nur von den Gryffindors," erwiderte Harry mit einem giftigen Blick zu seinem Bruder. "Der sollte sich lieber darauf konzentrieren wie er Bälle an Weasley vorbei bekommt, statt sich über ihn lustig zu machen. Das hilft uns nicht im Spiel. Mir vergeht allmählich die Lust da mitzumachen."

"Das ist Blödsinn!", Millicent sah ihn mit einem angesäuerten Blick an - ihr eckiges Kinn leicht hervorgestreckt. "Du magst Quidditch. Und du kannst nicht einfach aussteigen."

Sie beugte sich herunter und hob ihre Katze auf, während Harry neben ihr aufstand.

"Ich geh noch mal in die Bibliothek, hier werde ich wahnsinnig." Millicent sah ihn erstaunt an.

"Warum wirst du eigentlich so wütend deswegen? Du kennst Weasley doch gar nicht."

Ohne ihr zu antworten verließ Harry den Gemeinschaftsraum. Aber auch die Bibliothek brachte nicht die erhoffte Erholung, denn natürlich saß Hermine dort und lernte. Sie ignorierte ihn völlig und Harry verbrachte eine Stunde damit sich mit Plänen zu quälen wie er sie ansprechen könnte.

Es war ungewohnt nicht das laute Jubeln der Gryffindors, Ravenclaws und Hufflepuffs zu hören als er herausflog. Er sah auf das andere Ende des Feldes, wo Ginny in der Luft ihm gegenüber schwebte, mit einem sehr entschlossenen Zug um ihre Lippen. Ron sah dagegen ziemlich nervös aus. Er spürte wie sein Mund begann die beiden anzulächeln, stoppte sich aber gerade noch rechtzeitig. Jetzt war nicht die Zeit an seine alten Freunde zu denken, jetzt musste er sich auf den Schnatz konzentrieren. Ginny flog gut, erkannte Harry schon nach 10 Minuten im Spiel. Sie war keine wirkliche Herausforderung für ihn, aber in ein, zwei Jahren mit einem richtigen Besen ... er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er den goldenen Schnatz am Rande des Spielfelds sah. Ginny sah in die andere Richtung, war aber viel näher. Ohne viel zu überlegen, ging Harry fast senkrecht herunter auf eine Stelle zwischen ihnen. Wie geplant folgte Ginny ihm sofort. Als sie fast auf gleicher Höhe war wie er, stellte er seinen Besen wieder gerade. Das ganze Manöver hatte nicht einmal eine halbe Minute gedauert. Der Schnatz war verschwunden, aber nur wenig später sah Harry ihn bei einem der Torpfosten. Er schoss auf ihn zu, ohne zu merken, dass ein Klatscher dicht über seinem Kopf vorbeisauste. Wenige Sekunden später hörte er Lees äußerst grantige Ansage:

"Orpheus Malfoy fängt den Schnatz. Slytherin gewinnt."

Harrys Idee Ginny zu ihrem Spiel zu gratulieren, verging ihm sehr schnell als er den wütenden Blick auf ihrem Gesicht sah und er bemerkte, dass die Slytherins sich alle über Ron lustig machten, der nicht sehr viele Quaffel gehalten hatte - um es milde auszudrücken. Er landete mit den anderen Slytherins und ließ sich beglückwünschen und auf den Rücken schlagen. Draco grinste.

"Schade zwar, dass du ihn so schnell gefangen hast. Wir hätten weit, weit führen können, es ist immer wieder witzig Weasleys ‚Herumgerudere‘ zu sehen, wenn wir auf

die Ringe schießen."

Die Slytherins lachten und Adrian Pucey klopfte Harry noch einmal kräftig auf die Schulter.

"Allerdings haben wir ihnen gezeigt, wie gut unser Sucher ist. Ich hoffe, die Ravenclaws und Hufflepuffs bepissen sich jetzt schon!"

Harry entschuldigte sich vom Team um zu Daphne, Blaise und Millicent zu gehen, die auf das Feld gerannt kamen um ihm zu gratulieren. Millicent schlug ihm noch einmal hart auf den Rücken und bekundete lautstark, dass er der beste Sucher sei, den Hogwarts je gesehen hatte. Dann hakte sie sich bei ihm ein und schleppte ihn in Richtung Slytherinhaus. In der anschließenden Feier hätte er es vermutlich geschafft seine Freunde zu vergessen, hätten die Slytherins es nicht für nötig gehalten, alle paar Minuten "Weasley is our King" zu singen. Also täuschte er Kopfschmerzen vor und ging ins Bett.